

Eichendorff, Joseph von: Der Schalk (1821)

- 1 Läuten kaum die Maienglocken
- 2 Leise durch den lauen Wind,
- 3 Hebt ein Knabe froh erschrocken
- 4 Aus dem Grase sich geschwind,
- 5 Schüttelt in den Blütenflocken
- 6 Seine feinen blonden Locken,
- 7 Schelmisch sinnend wie ein Kind.

- 8 Und nun wehen Lerchenlieder,
- 9 Und es schlägt die Nachtigall,
- 10 Rauschend von den Bergen nieder
- 11 Kommt der kühle Wasserfall,
- 12 Rings im Walde bunt Gefieder: –
- 13 Frühling, Frühling ist es wieder
- 14 Und ein Jauchzen überall.

- 15 Und den Knaben hört man schwirren,
- 16 Goldne Fäden zart und lind
- 17 Durch die Lüfte künstlich wirren –
- 18 Und ein süßer Krieg beginnt:
- 19 Suchen, Fliehen, schmachkend Irren,
- 20 Bis sich alle hold verwirren. –
- 21 O beglücktes Labyrinth!

(Textopus: Der Schalk. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/59283>)